

# [Pressemitteilungen-online.de](http://www.pressemitteilungen-online.de)

## Pressemeldungen kostenlos veröffentlichen

- [home](#)
- [Fragen und Antworten](#)
- [Impressum](#)
- [Sitemap](#)
- [Top](#)

Mai  
26

## [Bis zu elf Prozent der Kinder in Europa haben psychisch kranke Eltern](#)

Abgelegt unter: [Gesundheit & Medizin](#)

### Google-Anzeigen

[Kinder Pubertät](#)  
[Kinder Buttons](#)  
[Eltern Und Kinder](#)  
[Kinder Photo](#)

### Google-Anzeigen

[ST Pölten](#)  
[Kinder Erziehung](#)  
[Kinder Umgang](#)  
[Kinder Garden](#)

### Google-Anzeigen

[Kinder Helfen](#)  
[Stottern Kinder](#)  
[Kinder Sep](#)  
[Kinder America](#)

St. Pölten (pte) - Erkrankten Eltern an psychischen Leiden, hat das auch für die Kinder Folgen. Oft bildet sich für sie ein Teufelskreis an psychosozialen Belastungen und Problemen, der manchmal in der eigenen psychischen Erkrankung mündet.

### **Kartenlegung Eltern**

Einzigartig sichere Kartenleger via Telefon, Live-Chat und E-Mail!

[www.viversum.at/gratis\\_testen](http://www.viversum.at/gratis_testen)

### **Therapie Depressionen**

Tiefenentspannung dank moderner Hörtherapie finden Sie unter:

[Tomatis.at](http://Tomatis.at)

### **Annalies Zeijl - Witt**

Selbstentfaltung mit personenzentrierter Psychotherapie

[www.psychotherapie.wien.com](http://www.psychotherapie.wien.com)

Derzeit beschäftigt sich die EU eingehend dem Thema. Das Projekt "Kids Strengths" <http://www.strong-kids.eu> liefert betroffenen Kindern und ihren Eltern Unterstützung. Darüber hinaus hilft es Berufsgruppen, die mit Kindern arbeiten, solche Probleme möglichst früh zu erkennen und richtig zu reagieren.

### **Mama trösten und Frühstück richten**

Drei bis elf Prozent der Kinder Europas haben einen Elternteil, der psychisch krank ist. Die Kinder wissen über diese Krankheit oft nicht wirklich Bescheid, sind verunsichert, verängstigt und in ständigem Alarmzustand. "Viele versuchen den Eltern zu helfen, glauben sie müssten sie aufmuntern oder selbst das Frühstück richten. Ältere Geschwister übernehmen oft Verantwortung für jüngere", so Christine Haselbacher im presstext-Interview. Haselbacher ist Projektleiterin am Ilse Arlt Institut für soziale Inklusionsforschung der Fachhochschule St. Pölten <http://www.fhstp.ac.at>, die

zu den Projektpartnern zählt.

Grundsätzlich negativ sei diese Rollenübernahme nicht. "Viele dieser Kinder entwickeln hohes Vertrauen in die eigene Fähigkeit, Aufgaben zu bewältigen, die sogenannte Selbstwirksamkeit. Sie suchen etwa bei der Oma oder bei Freundinnen die Unterstützung, die sie zuhause nicht erhalten", schildert Haselbacher. Problematisch sei, dass diese Kinder viel zu früh zu kleinen Erwachsenen werden und lernen müssen, wie das Leben geht.

“Häufig führt das zur Überforderung, die leicht in Depression münden kann. Auch werden Verhaltensweisen übernommen, was die Vererbung des Leidens bewirken kann, ähnlich wie es bei Alkoholikern bekannt ist.”

### **Pädagogen als Problemsensoren**

Rechtzeitige Hilfe für betroffene Familien wird oft dadurch erschwert, dass eine psychische Erkrankung häufig mit Isolierung, Tabuisierung oder Vertuschung einhergeht. Auch Wohnortwechsel setzt bestehende soziale Netzwerke, die sonst einiges auffangen können, außer Kraft. Erkennen können diese Probleme damit am ehesten jene Berufsgruppen, die in engem Kontakt mit Kindern sind - also etwa Kindergartenpädagoginnen, Lehrer oder Jugend- und Sozialarbeiter.

Bemerken könne man seelische Nöte eines Kindes am ehesten im Verhalten. “Es betrifft oft Kinder, die entweder besonders auffällig oder sehr zurückgezogen sind. Auch eine plötzliche Verhaltensänderung kann ein Hinweis sein”, so die Expertin für Sozialarbeit. Im Fall des Falles rät Haselbacher den Pädagogen, Schnellschüsse zu vermeiden, doch die Kinder genau zu beobachten, sich im Team auszutauschen und für das weitere Vorgehen vor allem die Eltern und auch das Kind selbst einzubeziehen. Je nach Verfügbarkeit sollten dann Professionisten wie etwa Psychologen und Ärzte oder das Jugendamt zu Rate gezogen werden.

### **Hilfe für die Praxis**

Heikel ist es allemal, diese Kommunikation zwischen Kind, Eltern und Experten in die Wege zu leiten. “Kids Strengths” soll genau hier Unterstützung liefern. Die involvierten Berufsgruppen finden auf der Online-Plattform Modelle etwa für Hilfeplan-Besprechungen mit Eltern, Wissensmodule, eine Sammlung von länderspezifischen Anlaufstellen und auch Online-Trainings. “Bei Letzteren geht es darum, Kompetenzen und Methoden zu erwerben. Im Kindergarten ist das zum Beispiel, welche Bücher man mit Kindern ansehen kann, um ins Gespräch über die Krankheit zu kommen”, erklärt Haselbacher. (Ende)

**Beitrag hier verlinken** Diese Icons verlinken auf Bookmark Dienste bei denen Nutzer neue Inhalte finden und mit anderen teilen können.



### **Andere Artikel**

- [Vier Millionen Kinder und Jugendliche wachsen mit psychisch kranken Eltern auf](#)
- [Burnout erkennen - Symptome, Behandlung und Vorbeugung](#)
- [Recht auf Mutter Kind Kur auf Kosten der Krankenkasse](#)
- [Bettnässen für viele Eltern ein Tabuthema](#)